

Anlagen

Inhalt

1 Beispiele für förderungswürdige Pflanzen zur extensiven Dachbegrünung	1
2 Beispiele für förderungswürdige Pflanzen zur Fassadenbegrünung	1
3 Aufbau eines Gründachs	2
4 extensive Dachbegrünung	3
5 semi-intensiven Begrünung	3

1 Beispiele für förderungswürdige Pflanzen zur extensiven Dachbegrünung

- Allium schoenoprasum Schnittlauch
- Dianthus carthusianorum Karthäusernelke
- Helianthemum canum Sonnenröschen
- Nepatica x faassenii Katzenminze
- Origanum vulgare Dost Wilder Majoran
- Sedum in Arten Fettblatt „Weihenstephaner Gold“ „Immergrünchen“
- Thymus in Arten Thymian
- Festuca in Arten Gräser
- Achillea millefolium Schafgarbe
- Bromus in Arten Trespe

Förderungswürdig sind die gesamten Kosten, die mit der Durchführung der Begrünungsmaßnahme entstehen, wie der Aufbau der Vegetationsschicht, Schutzvlies, Substrat, Filtermatte, Ansaat sowie die Bepflanzung.

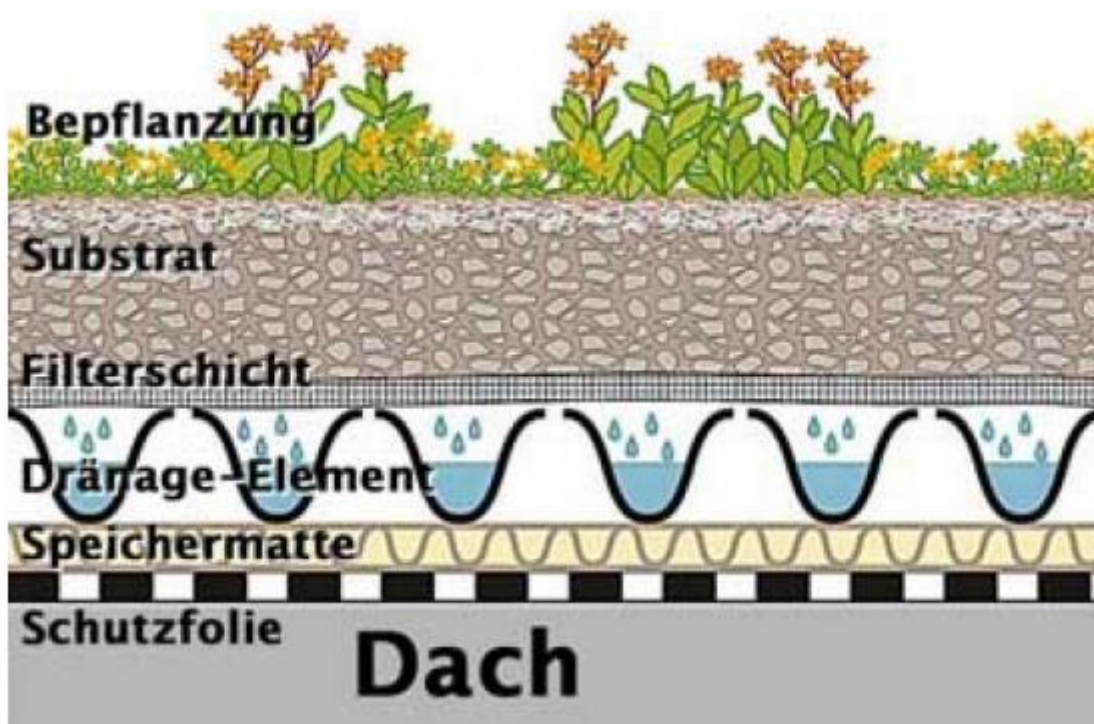
2 Beispiele für förderungswürdige Pflanzen zur Fassadenbegrünung

- Vitis vinifera Weinrebe Insbesondere Robusta Sorten; Standort: sonnig
- Parthenocissus tricuspidata Dreilappiger Wilder Wein „Veitchii“; Standort: Sonnig bis halbschattig
- Parthenocissus quinquefolia Fünfblättriger Wilder Wein; Standort: Sonnig bis schattig
- Rosa Kletterrosen Rosensorten mit ADR-Siegel z.B. „Sympathie“, „Gruß an Heidelberg“; Standort: Sonnig bis halbschattig
- Wisteria sinensis Chinesischer Blauregen; Standort: Sonnig bis halbschattig
- Campsis x tagliabuana Trompetenblume „Madame Galen“; Standort: sonnig
- Hydrangea petiolaris Kletter Hortensie; Standort: Halbschattig bis schattig
- Hedera helix Gewöhnlicher Efeu; Standort: Halbschattig bis schattig
- Lonicera Geißblatt; Standort: Halbschattig bis schattig

- Clematis montana Anemonen-Waldrebe „Rubens“; Standort: Sonnig bis halbschattig
- Clematis viticella Italienische Waldrebe; Standort: Sonnig bis halbschattig
- Clematis Hybriden Waldrebe Großblumige Sorten „Ville de Lyon“, „The President“; Standort: sonnig bis halbschattig
- Aristolochia macrophylla Pfeifenwinde; Standort: Halbschattig bis schattig
- Humulus lupulus Hopfen; Standort: Halbschattig bis schattig

3 Aufbau eines Gründachs

Auf dem Dach wird zuerst eine Schutzfolie aufgebracht, um die Dachkonstruktion vor möglichen Schäden zu schützen. Häufig sind dabei Wasserschäden oder durch Wurzeln verursachte Schäden. Darüber liegt eine Speichermatte oder ein Speichervlies. Dieses soll verhindern, dass Wasser, das auf Dachstandorten nur eingeschränkt zur Verfügung steht, direkt über einen Abfluss abströmt und somit der Vegetation nicht mehr zur Verfügung steht. Sollte jedoch ein Starkregen auftreten, kann überschüssiger Niederschlag trotzdem über den Abfluss abströmen, sodass Staunässe an den Wurzeln vermieden wird. Über der Speichermatte wird ein Drainage-Element angebracht. Es hat die Funktion überschüssiges Wasser über die Speichermatte abzuleiten. Gleichzeitig soll es auch Wasser zurückhalten, damit die Vegetationsschicht mit ausreichend Wasser versorgt wird. Außerdem wird dadurch eine Belüftung des Substrats gewährleistet. Über das Drainage-Element wird eine Filterschicht gelegt, welche mit dem ausgewählten Pflanzensubstrat bedeckt wird. 7 Bei Niederschlag sickert das Wasser durch das Substrat zur Filterschicht und anschließend ins Drainage-Element. Die Filterschicht bewirkt an dieser Stelle, dass nur Wasser und kein Substrat in das Drainage-Element gelangt.

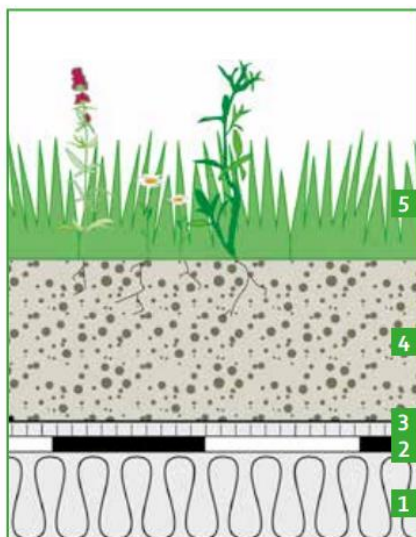


4 extensive Dachbegrünung

Auf einem extensiv begrünten Dach wachsen vorrangig kleine Pflanzen, wie z. B. Gräser, Sedum-Arten und Moose. Das liegt hauptsächlich daran, dass dort nur ein sehr geringer Substrataufbau von ca. 3 bis maximal 20 cm aufgebracht wird, wodurch Nährstoffangebot und Wasserspeicherkapazität stark begrenzt sind. Auf vielen bestehenden Gebäuden ist es auch gar nicht möglich eine mächtigere Substratschicht auszubringen, da die dortige Statik nur eine geringe zusätzliche Auflast auf dem Dach zulässt. Hat die Substratschicht also eine Dicke von höchstens 20 cm, spricht man von extensiv genutzten Gründach. Extensiv begrünte Dächer werden nicht bewässert, woraus vor allem im Sommer extreme Standortbedingungen für die Pflanzen resultieren.

Schematische Darstellung der Schichtaufbauten von extensiven Dachbegrünungen

» Extensive Dachbegrünung in einschichtiger Bauweise



- 5 Vegetation**
Trockenheitsangepasste, langjährige bewährte Pflanzenarten. Aufgebracht durch Saat, Sedum-Sprossen, Flachballen-Stauden oder Vegetationsmatten.
- 4 Extensiveinschichtsubstrat (8–10 cm)**
Vegetationstragschicht; spezielles, technisch hergestelltes Substrat nach den Kennwerten der FLL-Dachbegrünungsrichtlinie für Einschichtbauweise.
- 3 Schutzlage (0,5–1 cm)**
Schutzlage aus Vliesen, Gummigranulatmatten, usw. zum Schutz der Dachabdichtung vor mechanischer Beschädigung.
- 2 Dachabdichtung bzw. Wurzelschutzbahn**
Wurzelfest nach FLL bzw. DIN EN (siehe BuGG-Liste „WBB“ unter www.gebaeudegruen.info). Schutz vor Wasser und Wurzeln.
- 1 Geeignete Dachunterkonstruktion**
Ausreichende Tragfähigkeit, ggf. geeignete Wärmedämmung.

5 semi-intensiven Begrünung

Diese Form der Dachbegrünung, in der Literatur auch oft „einfache Intensivbegrünung“ genannt, kann als eine Art Mischform von intensiver und extensiver Dachbegrünung betrachtet werden. Zwar richtet sich die Substrathöhe mit 5 bis 25 cm Mächtigkeit nach dem extensiven Begrünungssystem, dafür werden wie bei der intensiven Form auch Bewässerungsschläuche verwendet, um zumindest eine dauerhafte Wasserversorgung der Vegetationsschicht zu gewährleisten. Auch Düngemittel finden gelegentlich Anwendung, weshalb Gräser, Kräuter und kleinwüchsige Stauden wachsen können.